

Blickpunkt

ERLANGEN 10/2020

DATEN · FAKTEN · HINTERGRÜNDE



CSU richtet Blick in die Zukunft Corona nicht nur eine medizinische Herausforderung

Das Foto von Albrecht Börner zeigt von links: Stefan Müller, Irina Schmitz, Joachim Herrmann, Sophia Schenkel und Christian Lehrmann, dahinter Jörg Volleth

Die im Vergleich mit anderen Ländern in Deutschland und Bayern relativ guten Ergebnisse bei der Bewältigung des neuen Virus seien Beweis dafür, dass die von der Bundesregierung und der Landesregierung eingeleiteten Maßnahmen prinzipiell richtig sind.

„Die allermeisten Menschen sehen das auch so“, meinten Wahlkreisabgeordneter Stefan Müller und Stimmkreisabgeordneter Joachim Herrmann bei einem nach langer Zeit wieder ersten größeren öffentlichen Auftritt der Erlanger CSU unter strenger Beachtung aller Corona-Auflagen. Müller und Herrmann dankten in diesem Zusammenhang allen, die in dieser schweren Zeit Großartiges geleistet hätten.

Zu dieser Traditionsveranstaltung im Biergarten des Kosbacher Stadls hatte Bezirks- und Stadträtin Alexandra Wunderlich als CSU-Kreisvorsitzende eingeladen.

Ihr Stellvertreter und Vorsitzende der Stadtratsfraktion, Christian Lehrmann, begrüßte eine stattliche Anzahl von Gästen, die sich coronabedingt unter Einhaltung von Abständen versammelt hatten. Mit dabei waren auch Landtagsabgeordneter Walter Nussel, Bürgermeister Jörg Volleth und die Kreisvorsitzenden der Jungen Union und der Frauen-Union, Sophia Schenkel und Irina Schmitz. Der Musikverein Erlangen-Büchenbach sorgte für schmissige musikalische Begleitung.

„Größtes Solidaritätspaket seit der Wiedervereinigung“

Stefan Müller, Parlamentarischer Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, nannte die Ziele des „größten Solidaritätspakets seit der Wiedervereinigung“: Die Gesundheit der Menschen schützen, die wirtschaftlichen Folgen abfedern und gemeinsam in der Europäischen Union einerseits die Krise bewäl-

tigen und andererseits Vorsorge für die Zukunft treffen. „Die medizinischen, wirtschaftlichen und finanziellen Folgen von Corona sind eine große Herausforderung“, so Müller. Die enormen Kosten von deutlich mehr als einer Billion Euro und etwa 115 Milliarden Neuverschuldung beim Bund könnten nur deshalb getragen werden, weil

In dieser Ausgabe

Lebensmittel spenden statt wegwerfen	3
Stefan Müller (MdB) informiert.....	4
Joachim Herrmann (MdB) informiert.....	5
Ihre Stadtratsfraktion informiert.....	6
Unsere Stadträte 2020-2026... 7	
Termine und Impressum.....	8

CSU
ERLANGEN

in den letzten Jahren solide gewirtschaftet worden sei. Jetzt brauche es jetzt aber einen „Schuldentilgungsplan“.

Auch wenn die Politik nicht alle Unternehmen und Arbeitsplätze wird retten können, könne die Krise als Herausforderung für neue Chancen und Jobs genutzt werden. Stefan Müller: „Corona ist ein Beschleuniger des notwendigen Umbruchs“ und Aufgabe der Politik sei es, „wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für neue Technologien und den Schutz des Klimas zu schaffen“. Er bat darum, „sich offen für Neues zu zeigen und bei Veränderungen nicht nur Risiken zu sehen“.

Zukunft mit Investitionen in Forschung und Technologie

Am 6. September, dem 105. Jahrestag des Geburtstages von Franz Josef Strauß, meinte der Bayerische Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, Joachim

Herrmann, dass der Freistaat Bayern dabei sei, die Krise unter Führung von Ministerpräsident Dr. Markus Söder gut zu meistern. Wie Stefan Müller richtete auch er den Blick in die Zukunft und freute sich beispielsweise darüber, dass kürzlich das Richtfest für das Erlanger „Centre for Astroparticle Physics“ auf dem Südgelände der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) gefeiert werden konnte.

Mit Investitionen von fast 40 Millionen Euro würden optimale Arbeitsbedingungen auf dem zukunftsweisenden Forschungsfeld der Astroteilchenphysik geschaffen, „ein für den gesamten Wissenschaftsstandort Bayern herausragendes Aushängeschild“.

Inzwischen sei auch der Bauantrag der FAU für die Sanierung und den Umbau eines früheren Siemens-Verwaltungsgebäudes, des so genannten „Himbeerpalas-

tes“, genehmigt. Hier würden in den nächsten Jahren 100 Millionen Euro vom Freistaat investiert, um für die Philosophische Fakultät einen neuen Standort zu schaffen. Und rund 140 Millionen Euro stelle Bayern bereit, um einen Neubau für die Grund- und Mittelschullehrerbildung im Nürnberger Norden zu errichten. „Alles Investitionen in die Zukunft“, so Joachim Herrmann, „und zwar nicht nur für die Region, sondern für einen weltweiten Spitzenplatz Bayerns bei der Forschung in Medizin und Spitzentechnologien“.

Mit einem kurzen Blick auf die im Herbst nächsten Jahres anstehende Bundestagswahl waren sich Joachim Herrmann und Stefan Müller unter dem Applaus des Publikums einig: Es gelte, ein wie auch immer geartetes linkes Bündnis zu verhindern. „Deutschland ging es immer dann am besten, wenn CDU und CSU regierten“.

► Online oder im Markt inspirieren lassen
 ► Kostenlose Beratung und Planung im Markt
 ► Selber machen - oder machen lassen

OBI
 GartenPlaner

Baumarkt Regnitztal GmbH & Co. KG, Nemühle 1, 91056 Erlangen und Kurt-Schumacher-Str. 14, 91052 Erlangen

Erlangen
 Neumühle 1 und Kurt-Schumacher-Str. 14

Hüttner
 Malerbetrieb
 Fachhandel
 Künstlerbedarf

Zeit für eine Gestaltung zum Wohlfühlen und Wärmen!

150 Jahre. Tradition. Innovation.
 harald-huettner.de

Lebensmittel spenden statt wegwerfen

Containern ist keine Lösung

Als Junge Union Erlangen waren wir im vergangenen Monat zu Gast bei der Erlanger Tafel.

Thema hierbei war unter anderem die Haltung der Tafel zur aktuellen Debatte um das „Containern“ und den Besorgungsdruck, dem die Tafel Erlangen mit Spenden von Erlanger Supermärkten zu entgehen versucht.

Aus diesem Besuch entstand nun ein Antrag zur diesjährigen Landesversammlung der Jungen Union Bayern.

In diesem, fordern wir als JU Erlangen, dass Groß- und Einzelhändler ab einer Verkaufsfläche von 400 m² Lebensmittel, deren Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten ist oder deren äußeres Erscheinungsbild nicht mehr dem Anspruch vieler Verbraucher entspricht an wohltätige Organisationen zu spenden

sind. Hierbei muss die Abgabe der Lebensmittel jedoch steuerlich mit der bisherigen Entsorgung gleichgestellt und Produkte mit Verbrauchsdatum aus Gründen der Lebensmittelsicherheit weiterhin entsorgt werden.

„Beweggrund hierbei ist für uns, dass jährlich in der Bundesrepublik etwa 2,58 Millionen Tonnen Lebensmittel von Groß- und Einzelhändlern vernichtet werden. Eine Vielzahl dieser Lebensmittel ist jedoch noch ohne weiteres genießbar. Dieses Vorgehen entspricht nicht unserem Anspruch an einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln“, so die JU-Kreisvorsitzende Sophia Schenkel.

Zeitgleich steigt die Nachfrage bei den Tafeln und anderen wohltätigen Organisationen stetig und die bereits jetzt ausgesonderte Lebensmittel an Bedürftige aus-

geben. „Klar für uns ist, dass die Tafeln ehrenamtlich tätig sind und der letzte Ausweg für bedürftige Menschen zur Lebensmittelversorgung bleiben müssen“, so Schenkel weiter.

Durch die Einführung einer „Lebensmittel-Spendenpflicht“ könnte jedoch der Besorgungsdruck vieler wohltätiger Organisationen gesenkt, ein Beitrag gegen die Lebensmittelverschwendung in Deutschland geleistet und eine angemessene Lagerung bis zur Übergabe an Organisationen (beispielsweise die Sicherstellung der Kühlketten für Milchprodukte) gewährleistet werden.

Den Erfolg einer solchen Regelung zeigt sich bereits in Frankreich, wo eine derartige Pflicht bereits vor vier Jahren eingeführt wurde.

Kurzmeldungen

Handwerker- und Lieferantenparken

Handwerker kennen es. Die Fahrer von Lieferwagen kennen es. Die Suche nach einem geeigneten Parkplatz für das mit Werkzeug bepackten Kleintransporters oder nach der geeigneten Be- und Entladestelle. Besonders schwierig wird die Suche nach einem geeigneten Stellplatz dann, wenn der Einsatzort in der Innenstadt liegt.

Gerade an problematischen Stellen sollten im Hinblick auf die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer die baulichen Gegebenheiten verändert werden. „Als CSU-Fraktion fordern wir die Stadtverwaltung

deshalb auf, angemessene Rahmenbedingungen für den Lieferverkehr und den damit betroffenen Erlanger Einzelhandel zu schaffen. Die Möglichkeit von „Lieferantenparkplätzen“ oder „Be- und Entladeflächen“ im Stadtgebiet sollte dabei explizit geprüft werden“, so Sophia Schenkel.

Darüber hinaus halten wir in Hinblick auf die Situation der Handwerker eine Novellierung der bisherigen Regelung zur Ausnahmegenehmigung für notwendig. Ein Aspekt dabei sind flexiblere Laufzeiten, für die Ausnahmegenehmigung, durch Viertel-, Halb- und wie bisher ganzjährige Genehmigungen. Nicht alle Handwerker

haben einen Ganzjahresbedarf, damit sind die Kosten für einen Jahresausweis unverhältnismäßig. Außerdem sollen die Genehmigungen grundsätzlich für alle gewerblich genutzten Fahrzeuge des Antragstellers gelten. Dass zusätzlich zur bereits entrichteten Gebühr für die Ausnahmegenehmigung ein Parkticket der Höchstparkdauer durch den Handwerker gezogen werden muss, hält die CSU-Stadtratsfraktion für eine Zumutung“, erklärt der Sprecher fürs Handwerk, Harald Hüttner.

Die beiden Anträge finden Sie auf der Internetseite der CSU-Stadtratsfraktion.

AK Innenstadt

Bereits vor den Sommerferien hat sich der Arbeitskreis Innenstadt unter Leitung von Matthias Thurek und Harald Hüttner mit Vertretern aus Kultur, Einzelhandel und Gastronomie zu einer Corona konformen Gesprächsrunde getroffen.

Der Meinungs- und Ideenaustausch zur Entwicklung der Innenstadt und mögliche Lösungsansätze für die Zukunft standen und stehen dabei im Vordergrund. Dieser Austausch soll zukünftig regelmäßig stattfinden, wobei der Teilnehmerkreis

immer wieder in einer veränderten Zusammensetzung zusammenkommen kann. Sehr konkret wurden schon bei diesem ersten Austausch die Existenzsorgen der Gastronomie in der Herbst- und Winterzeit formuliert.

Durch die Corona bedingten Vorschriften bezüglich der reduzierten Plätze im Gaststätteninnenraum ist die Sorge groß, dass entsprechendes Publikum und der damit verbundene Umsatz ausbleiben. Mit Nachdruck hat sich die Fraktion deshalb für eine flexible Lösung

zur Außenbestuhlung in den kalten Monaten eingesetzt. Insbesondere die Frage der Überdachung und der Heizmöglichkeit haben wir dabei in den Mittelpunkt gestellt.

Viele Gespräche in den letzten Wochen auf den unterschiedlichsten Ebenen lassen nun darauf hoffen, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden können, die ein Reagieren der Gastronomen auf die Umstände in den Herbst- und Wintermonaten zulassen.

Matthias Thurek



Stefan Müller (MdB) informiert

Seit 2017 hohe Infrastrukturinvestitionen des Bundes in der Region Erlangen – Landkreis Erlangen-Höchstadt und Stadt Erlangen profitieren in dreistelliger Millionenhöhe von Verkehrs- und Digitalisierungsmitteln des Bundes

Seit 2017 hat der Bund im Landkreis Erlangen-Höchstadt und in der Stadt Erlangen rund 198 Millionen Euro für die Verkehrsinfrastruktur und die Förderung der Digitalisierung ausgegeben. Darin noch gar nicht enthalten sind die Investitionen in den Ausbau der A3. Dies berichtet der Erlanger Wahlkreisabgeordnete im Deutschen Bundestag, Stefan Müller (CSU) aus Berlin.

Neben dem Ausbau der Autobahn A3 zwischen den Autobahnkreuzen Biebelried und Fürth/Erlangen, der sich ohne den als öffentlich-Private-Partnerschaft geplanten Teil auf rund 1,4 Milliarden Euro summiert, fließen seit 2017 zusätzliche hohe Millionensummen in den Ausbau der Infrastruktur im Wahlkreis Erlangen. In der Stadt Erlangen wurden in diesem Zeitraum nach neuesten Zahlen aus dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur über 148 Millionen Euro, im Landkreis Erlangen-Höchstadt mehr als 34 Millionen Euro ausgegeben. Nicht genau

zu beziffern ist laut Müller der Anteil der Bundesmittel die auf die neu zum Wahlkreis gehörenden Kommunen Uehlfeld, Gerhardshofen und Dachsbach aus dem Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim entfallen. Im gesamten Nachbarlandkreis wurden nach Auskunft des Verkehrsministeriums rund 27,6 Millionen Euro investiert.

Hinzu kommen Investitionen, so der Abgeordnete aus Großenseebach, die der Region aus dem Ausbau der Bahnstrecke Nürnberg-Erfurt zu Gute kommen, sowie durch Ersatzneubauten der Schleusen Erlangen und Kriegenbrunn am Main-Donau-Kanal.

Ab 2022 wird sich der Bund außerdem mit Finanzhilfen in Höhe von 152 Millionen Euro an der Entwicklung der Stadt-Umland-Bahn beteiligen. Der Landkreis Erlangen-Höchstadt, die Stadt Erlangen und die Stadt Höchstadt/Aisch erhielten für Elektromobilitätskonzepte knapp 300.000 Euro.

Einige Privatunternehmen und die Friedrich-Alexander-Universität konnten sich schließlich über Fördermittel für Forschungsprojekte freuen, darunter allein über 9 Millionen Euro für Projekte im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie.

Im Bereich der digitalen Infrastruktur profitierten Kommunen und Unternehmen im Wahlkreis von Fördermitteln in einer Gesamthöhe von rund 15,6 Millionen Euro. So flossen bzw. fließen allein im Bereich Beratungsleistungen für den Ausbau der Breitbandinfrastruktur 760.000 Euro an 18 Kommunen von Aurachtal bis Weisendorf.

Für Müller zeigen diese hohen Summen, „dass der Bund größten Wert auf eine funktionierende Infrastruktur legt, und dafür entgegen mancher Unkenrufe der Vergangenheit auch massiv investiert.“



Joachim Herrmann (MdL) informiert

Besserer Schutz des Jüdischen Friedhofs – Bayerns Innenminister Herrmann sagt Bau einer Umzäunung zu: Freistaat übernimmt Großteil der Kosten

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann hat bei einem Ortstermin am Jüdischen Friedhof Erlangen an der Rudelsweiherstraße den Bau einer neuen Umzäunung zugesagt:

„Damit wollen wir den jüdischen Friedhof vor Schändungen und seine Besucherinnen und Besucher vor Übergriffen besser schützen“, erklärte Herrmann vor Vertretern der Jüdischen Kultusgemeinde Erlangen. „Als Freistaat werden wir den Großteil der Kosten übernehmen.“ Laut Herrmann sind für die Umzäunung rund 51.000

Euro veranschlagt. Die Stadt Erlangen sowie der Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinde haben eine Beteiligung in Höhe von jeweils 10.000 Euro in Aussicht gestellt.

„Den Rest übernehmen wir“, sicherte Herrmann zu. „Der bestmögliche Schutz jüdischen Lebens und jüdischer Einrichtungen hat für uns höchste Priorität!“

Wie Herrmann erläuterte, stehen dem bayerischen Innenministerium nach dem schrecklichen Anschlag in



Halle zum Schutz jüdischer Einrichtungen in Bayern insgesamt acht Millionen Euro zur Verfügung. Für rund 5,7 Millionen Euro wurden bereits Sicherungsmaßnahmen freigegeben.

Sommerliches Konzert im Garten des Marienhospitals

Die warmen Temperaturen machten es möglich – die Bewohnerinnen und Bewohner der Malteser Marienhospital Pflegeeinrichtung genossen ein wunderschönes Gartenkonzert mit Musiker Pete Sunrise.

Schlager aus den 50 er bis 70er Jahren, das waren die Musikwünsche der Senioren, die mit kühlen Getränken und Eis diesen musikalischen Nachmittag im Garten genossen. Große Freude bereitete allen auch



der Überraschungsbesuch des Bayerischen Innenministers Joachim Herrmann, der sich nach einer kurzen Ansprache an Bewohner und Mitarbeiter mit Hausleitung Thomas Sawinsky zu den Herausforderungen durch die Corona-Krise austauschte und dann ebenfalls die Musik genoss. Ein gelungener Nachmittag, zu dem der Freundeskreis des Marien-

hospitals nun schon zum 4.Mal während der „Corona“- Zeit eingeladen hatte. Denn trotz Corona gibt es - immer unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln - viele Events und Aktionen für die Senioren in der Pflegeeinrichtung, die vor allem immer mit großer Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Angehörigen durchgeführt werden.



MIT VOLLER KRAFT DURCHS JAHR!

- Heizöl
- Kraftstoffe
- Tankstellen
- Schmierstoffe
- Autowaschstraßen

ELO MINERALÖL KG

ELO-Mineralöl KG · Rathenaustraße 20 · 91052 Erlangen
Tel. 09131 120234 · Fax 120235 · www.elo-mineraloel.de



VERTRAUEN.

WWW.MALER-SCHOLTEN.DE

Aufenthaltsqualität in Erlangen-Bruck verbessern: CSU beantragt Instandsetzung des Platzes am Kriegerdenkmal

Die dortige Grünfläche am Kriegerdenkmal ist von der Fürther Straße durch hohes Gebüsch getrennt, lud jedoch bisher kaum zum Verweilen ein.

Durch eine Instandsetzung der Grünfläche durch eine neue Bepflanzung und die Ausstattung mit Sitzgelegenheiten kann ein attraktiver Aufenthaltsort direkt an der Regnitz geschaffen werden. Damit soll die Aufenthaltsqualität im Stadtteil Bruck, der insbesondere im Ortskern extrem durch den Verkehr belastet wird, erhöht werden. Im Zuge dessen soll das stark verwitterte Kriegerdenkmal restauriert werden.

Alexandra Breun

Wie verändert Homeoffice unsere Stadt?

Die Arbeitswelt unterliegt einem stetigen Wandel. Die Zeit der Industrialisierung mit dem Vormarsch der maschinellen Förderung war ein Meilenstein, der die Arbeitswelt grundlegend verändert hat.

Die schnell fortschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt ist ein weiterer solcher Meilenstein. Die Corona-Krise könnte nun ein Beschleuniger dieser Entwicklung sein. Bedingt durch die Schutzmaßnahmen waren zahlreiche Arbeitnehmer gezwungen von Zuhause aus zu arbeiten. Viele haben Gefallen daran gefunden.

Aber auch die Arbeitgeber lernten die Vorzüge des sogenannten Homeoffice zu schätzen. 90% der Firmen, die ihren Arbeitnehmern das Arbeiten von zuhause aus ermöglicht

haben, bewerten diese Form der Mitarbeit in Nachhinein positiv.

Freiwerdende Büroflächen. Veränderte Pendlerströme. Verlust von Kaufkraft. Wenn zukünftig die Arbeitnehmer nur noch zwei oder drei Tage zum Arbeiten in die Stadt fahren und den Rest der Woche von Zuhause aus arbeiten, hat das auch Auswirkungen auf verschiedene Bereiche unserer Stadtgesellschaft. Diese Entwicklung thematisiert die CSU Stadtratsfraktion in einem Antrag.

Wie verändert der Trend zum Homeoffice unsere Stadt. Die Verwaltung soll die Konsequenzen auf die Planungsbereiche der Stadt aufzeigen und dazu auch die lokalen Arbeitgeber kontaktieren. Wir wollen unsere langfristigen Planungen auf den veränderten Arbeitsmarkt hin ausrichten. Nur so gelingt es uns, frühzeitig richtigen Weichen zu stellen.



Wandgestaltung
Bodenbeläge
Fassaden
Komplett-Service

schienmann
Maler & Raumgestalter

Erlangen
(0 91 31) 6 60 81
www.schienmann.de

WIR BAUEN AUF PARTNERSCHAFT UND VERTRAUEN.



MAUSS BAU GmbH & Co. KG
Günther-Scharowsky-Straße 6
91058 Erlangen
www.mauss-bau.de



Antrag „Chancen des Homeoffices für Erlangen“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die vergangenen Monate haben uns allen deutlich aufgezeigt, dass durch die Coronakrise verstärkt die Digitalisierung im Arbeitsleben vorangetrieben wird. Immer mehr Unternehmen lassen ihre Mitarbeiter im Homeoffice arbeiten. Große Arbeitgeber, wie z.B. die Firma Siemens können sich vorstellen, dass zukünftig ca. 30 Prozent der Büroarbeitsplätze durch das Homeoffice ersetzt werden können.

Die Erfahrungen, die in den letzten Monaten gemacht wurden, waren durchaus positiv. Unter der Voraussetzung, dass u.a. ein regelmäßiger persönlicher Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen möglich ist, können sich viele Menschen ein Homeoffice dauerhaft vorstellen.

Für die Stadt Erlangen mit ihren rund 112.000 Arbeitsplätzen und einem Pendelverkehr mit insgesamt rund 81.000 Ein- und Auspendler/innen pro Tag (Quelle: Statistisches Jahrbuch 2019) sehen wir hier ein großes Potential. So könnten in Zukunft neue Büroflächen eingespart und der stark belastende Pendelverkehr reduziert werden.

Die Chancen, die in dieser rasanten Entwicklung stecken, müssen wir nutzen und neue Konzepte erarbeiten. Eine Veränderung in der Verkehrsdichte vor allem in den Früh- und Abendstunden ist jetzt schon deutlich zu erkennen. Auch die Auswirkungen auf den Klima-

schutz sind natürlich positiv zu sehen.

Wir beantragen daher:

1. Die Verwaltung zeigt auf, wie sie mit dieser Entwicklung intern umgeht und welche Konsequenzen sich daraus ergeben
2. Die Verwaltung nimmt Kontakt zu den großen Arbeitgebern auf
3. Die Verwaltung zeigt auf, inwieweit sich in den nächsten Jahren eine Verminderung des Pendelverkehrs auf die Verkehrsplanung auswirkt

und informiert sich über deren zukünftige Strategien und Planungen hinsichtlich des Homeoffices.

Unsere Stadträte 2020-2026

Hier stellen sich die Mitglieder der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen vor, zwei in jeder Blickpunkt-Ausgabe.

[Mehr dazu auf unserer Homepage stadtratsfraktion.csu-erlangen.de](http://stadtratsfraktion.csu-erlangen.de)



Dr. Kurt Höller

Atzelsberger Steige 3 a
91054 Erlangen

Handy: 0171-624 86 34

E-Mail: stadtrat@kurt-hoeller.de

Web: www.kurt-hoeller.de

Funktion: stv. CSU-Kreisvorsitzender, Mitglied in Ältestenrat, Jugendhilfeausschuss, Aufsichtsrat der Erlanger Stadtwerke AG, Sprecher für Altstadt / Altstadtforum, Bergkirchweih, Digitalisierung, Erlanger Stadtwerke AG (ESTW), Familien, Kinder und Jugendliche, Kirchen, Universitätsbelange, Wirtschaft + Arbeit – **Stadtteilsprecher:** Mitte-Nord – **Städtepartnerschaften:** Riverside, San Carlos, Umhausen

» Für mich sind beste Bedingungen für Wissenschaft, Wirtschaft und Innovation in Erlangen Kernaufgaben einer aktiven Stadtpolitik.«



Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland

Hegenigstraße 63

91056 Erlangen

Tel. p: 42419, d: 85-33460

Fax p: 42419, d: 85-32081

Handy: 0171-149 88 50

E-Mail: ruediger.schulz-wendtland@uk-erlangen.de

Funktion: CSU-Ortsvorsitzender Erlangen-West, Mitglied in Kultur- und Freizeitausschuss, Sozial- und Gesundheitsausschuss, Sprecher für Gesundheit + Krankenhäuser, Rettungsdienste, Soziales, Inklusion, Universitätsbelange – **Stadtteilsprecher:** Kosbach, Häusling, Steudach, West, Büchenbach – **Städtepartnerschaften:** Cumiana, San Carlos, Umhausen, Wladimir

» ... mein besonderes Engagement im Stadtrat gilt dem Wohle der BürgerInnen und der Stadt Erlangen.

B 11967

PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt
CSU Erlangen, Ludwig-Erhard-Straße 9 a, 91052 Erlangen

Termine und Veranstaltungen

Zu den Terminen sind alle Interessierten - auch Nichtmitglieder - herzlich eingeladen!

CSU
ERLANGEN

 Terminangaben unter Vorbehalt. Änderungen und Ergänzungen tagesaktuell unter termine.csu-erlangen.de

Donnerstag, 01.10., 19:00 Uhr	OV Bruck-Anger, Stammtisch, Gasthaus Ritter St. Georg, Herzogenauracher Damm 11, Anmeldung bitte bei Alexandra Breun, 0160 6921166 oder alexandra.breun@web.de
Samstag, 03.10., 15:00 Uhr	Junge Union Erlangen, Hugentottenplatz „30 Jahre Deutsche Einheit“ - Interaktiver Infostand und Informationsveranstaltung
Donnerstag, 08.10., 19:00 Uhr	OV Frauenaaurach, Stammtisch, Kriegenbrunn, Bürgerhaus
Donnerstag, 08.10., 19:00 Uhr	OV Frauenaaurach, Stammtisch, Hüttendorf, Landgasthof Krone (Fam. Schäfer), Talblick 5 A
Dienstag, 13.10., 20:00 Uhr	OV West, Stammtisch, Gasthof „Zur Einkehr“ Gütthlein, Dorfstrasse 14
Donnerstag, 15.10., 19:30 Uhr	OV Alterlangen, Stammtisch, DJK Erlangen, Wiesenweg 2
Mittwoch, 14.10., 12 - 20:30 Uhr	Senioren-Union, Weinfahrt
Dienstag, 21.10., 19:30 Uhr	Mitgliederversammlung „150 Tage im Amt: Bürgermeister Volleth berichtet!“ als Videokonferenz, Einladung erfolgt per Mail, alle Informationen erhalten Sie auch in der CSU-Geschäftsstelle, Tel. 09131-26081
Samstag, 24.10., ab 10:00 Uhr	Junge Union Erlangen, Lebensmittelsammel-Aktion für die Erlanger Tafel, Treffpunkt Aldi (Gebbertstraße/Henkestraße)
Mittwoch, 28.10., 19:00 Uhr	Junge Union Erlangen, Feierabend, Steinbach Bräu, Vierzigmannstraße 4

Vorankündigung:

Donnerstag, 05.11., 19:00 Uhr	OV Bruck-Anger, Stammtisch, Gasthaus Ritter St. Georg, Herzogenauracher Damm 11, Anmeldung bitte bei Alexandra Breun, 0160 6921166 oder alexandra.breun@web.de
-------------------------------	--



CSU Erlangen
online:
csu-erlangen.de



csu.fraktion.erlangen
csu.erlangen.stadt



[csu_stadtratsfraktion_erlangen](https://www.instagram.com/csustadtratsfraktion_erlangen)
[csu_erlangen](https://www.instagram.com/csuerlangen)

Impressum - Blickpunkt Erlangen

Informationen und Mitteilungen des Bundestagsabgeordneten Stefan Müller, des Landtagsabgeordneten Joachim Herrmann, der Bezirksrätin Alexandra Wunderlich, der CSU-Stadtratsfraktion und der CSU Erlangen

Herausgeber und Verleger: CSU Kreisverband Erlangen-Stadt, Ludwig-Erhard-Straße 9 a, 91052 Erlangen, Telefon 09131 - 26081, Fax 09131 - 6300999, EMail: kreisverband-stadt@csu-erlangen.de • **Redaktion:** Birgitt Aßmus, Markus Beugel (V.i.S.d.P), Dr. Kurt Höller, Christian Lehmann, Jörg Volleth, Alexandra Wunderlich.

Satz, Layout: Max Brenner - max-brenner.de • **Anzeigen:** Barbara Herrmann, Karlsbader Straße 9, 91077 Dormitz, Telefon 09134 - 907780, Fax 09134 - 907791

Herstellung: Druckhaus Haspel Erlangen, Willi-Grasser-Straße 13 a, 91056 Erlangen, Telefon 09131 - 9200770, Fax 09131 - 9200760 • **Erscheinungsweise:** monatlich

Auflage: 3500 • Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Bezugsgeld durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. • Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht aber unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Alle Angaben ohne Gewähr. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Anschrift der Redaktion: wie Herausgeber, EMail: blickpunkt@csu-erlangen.de • **Redaktionsschluss für Noveber 2020 ist am 15. Oktober 2020.**